

Zonen - und Gestaltungsplan Klär- und Kompostieranlage

AUFLAGEEXEMPLAR

ÖFFENTLICHE AUFLAGE VOM 12. Juni BIS 12. Juli 1989

GENEHMIGT DURCH DEN EINWOHNERGEMEINDERAT
BELLACH, DEN 12. Juni 1990

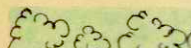
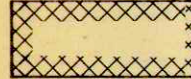
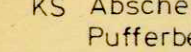
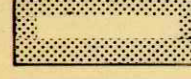
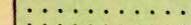
DER AMMANN

DER GEMEINDESCHREIBER

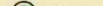
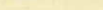
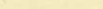
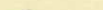
GENEHMIGT VOM REGIERUNGSRAT DES KANTON SOLOTHURN MIT
BESCHLUSS NR. 2969 VOM 11. 09. 1990

DER STAATSSCHREIBER

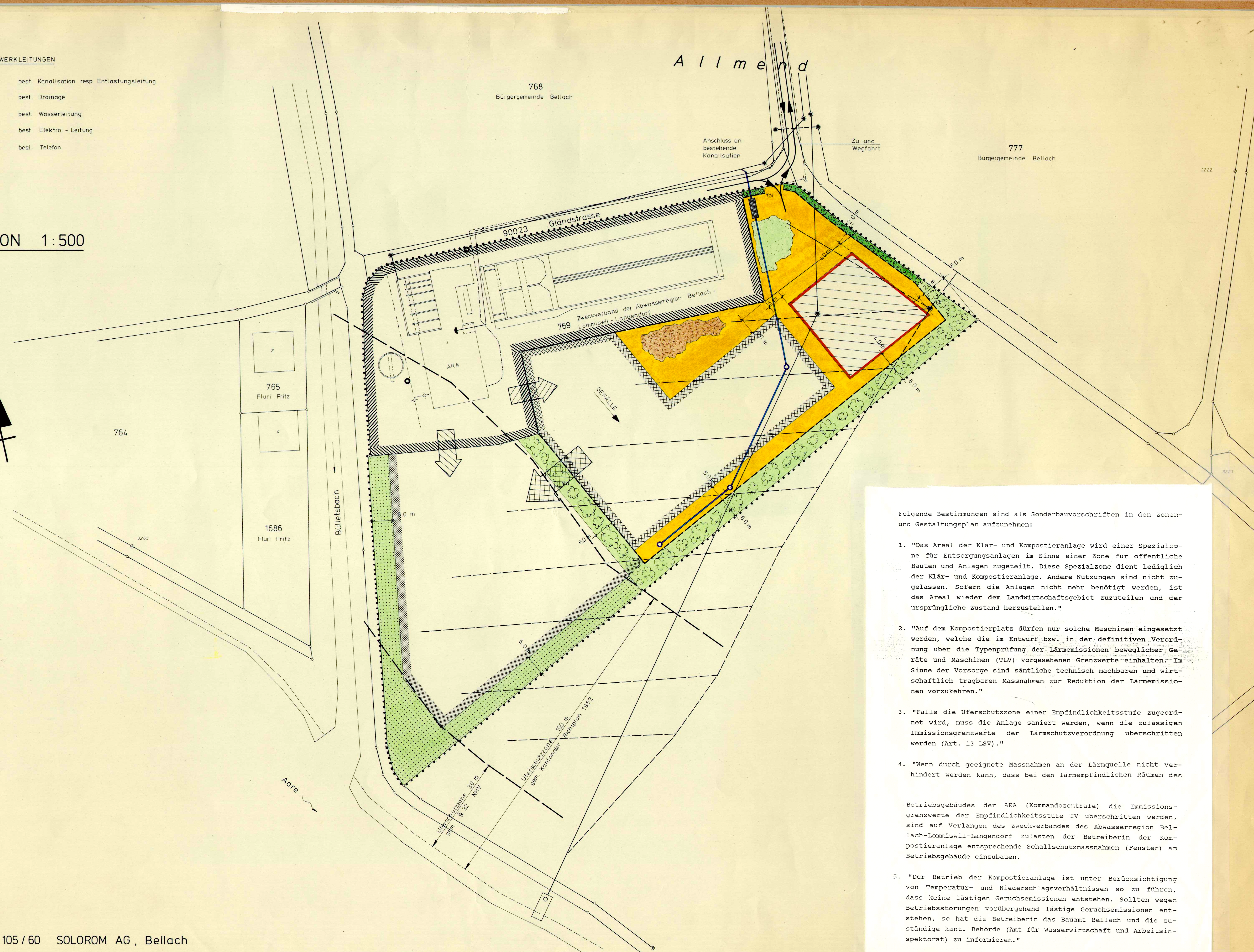
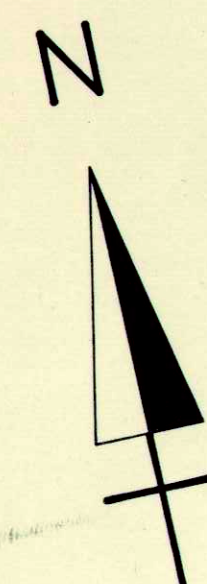
Legende mit Sonderbauvorschriften :

- | | |
|--|--|
|  | Geltungsbereich |
|  | bestehende Abwasserreinigungsanlage (ARA) |
|  | eventuell Erweiterung ARA |
|  | Kompostieranlage mit Zaun 2 m hoch , Tor 6 m breit |
|  | Sichtschutz |
|  | Grünstreifen |
|  | Mietenplätze |
|  | eventuell Erweiterung Kompostieranlage |
|  | Deponie Anlieferung |
|  | Deponie Strukturmaterial |
|  | Baufeld für überdachter Lagerplatz mit Büro und Unterstand für Maschinen und Geräte
max. Gebäudehöhe 7,5 m , technisch bedingte Ausnahmen sind zugelassen |
|  | Verkehrsflächen für Kompostieranlage |
|  | Platzentwässerung mit Anschluss an best. Kanalisation |
|  | |
|  | Reserve für Erweiterung |
|  | Erweiterung Grünstreifen |

LEGENDE BEST. WERKLEITUNGEN

- | | |
|---|---|
|  | best. Kanalisation resp. Entlastungsleitung |
|  | best. Drainage |
|  | best. Wasserleitung |
|  | best. Elektro - Leitung |
|  | best. Telefon |

SITUATION 1 : 500



Folgende Bestimmungen sind als Sonderbauvorschriften in den Zonen- und Gestaltungsplan aufzunehmen:

1. "Das Areal der Klär- und Kompostieranlage wird einer Spezialzone für Entsorgungsanlagen im Sinne einer Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeteilt. Diese Spezialzone dient lediglich der Klär- und Kompostieranlage. Andere Nutzungen sind nicht zugelassen. Sofern die Anlagen nicht mehr benötigt werden, ist das Areal wieder dem Landwirtschaftsgebiet zuzuteilen und der ursprüngliche Zustand herzustellen."
2. "Auf dem Kompostierplatz dürfen nur solche Maschinen eingesetzt werden, welche die im Entwurf bzw. in der definitiven Verordnung über die Typenprüfung der Lärmemissionen beweglicher Geräte und Maschinen (TLV) vorgesehenen Grenzwerte einhalten. Im Sinne der Vorsorge sind sämtliche technisch machbaren und wirtschaftlich tragbaren Massnahmen zur Reduktion der Lärmemissionen vorzuziehen."
3. "Falls die Uferschutzzone einer Empfindlichkeitsstufe zugeordnet wird, muss die Anlage saniert werden, wenn die zulässigen Immissionsgrenzwerte der Lärmschutzverordnung überschritten werden (Art. 13 LSV)."
4. "Wenn durch geeignete Massnahmen an der Lärmquelle nicht verhindert werden kann, dass bei den lärmempfindlichen Räumen des

Betriebsgebäudes der ARA (Kommandozentrale) die Immissionsgrenzwerte der Empfindlichkeitsstufe IV überschritten werden, sind auf Verlangen des Zweckverbandes des Abwasserregion Belach-Lommiswil-Langendorf zulasten der Betreiberin der Kompostieranlage entsprechende Schallschutzmassnahmen (Fenster) am Betriebsgebäude einzubauen.

5. "Der Betrieb der Kompostieranlage ist unter Berücksichtigung von Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen so zu führen, dass keine lästigen Geruchsemissionen entstehen. Sollten wegen Betriebsstörungen vorübergehend lästige Geruchsemissionen entstehen, so hat die Betreiberin das Bauamt Bellach und die zuständige kant. Behörde (Amt für Wasserwirtschaft und Arbeitsinspektorat) zu informieren."